

Klimakonzept Netto-Null 2040

Oktober 2026

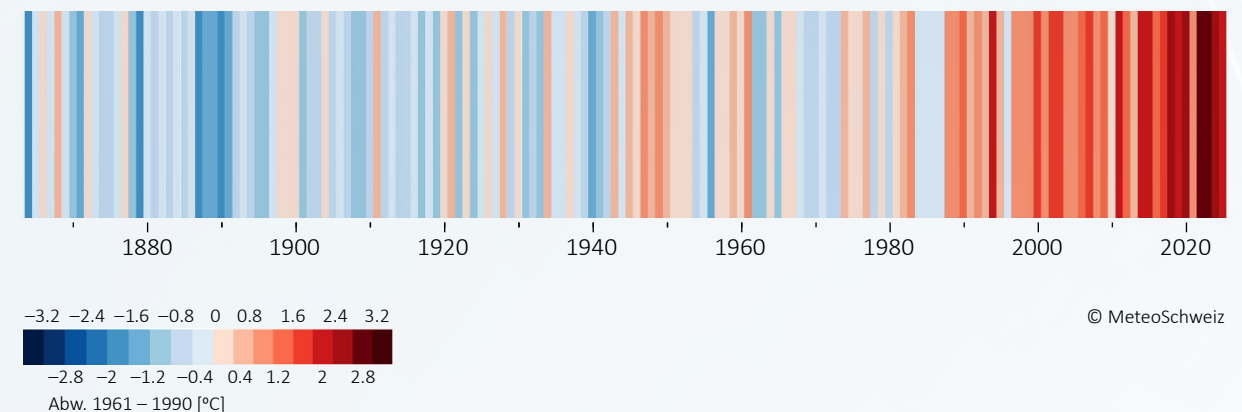




Meilen auf dem Weg zu Netto-Null

Es ist unumstritten, dass das Klima sich global verändert – auch in Meilen ist der Klimawandel bereits heute deutlich spürbar. Steigende Temperaturen, Trockenperioden und Extremwetter betreffen uns alle.

Die Gemeinde Meilen will ihren Beitrag leisten: Der Gemeinderat hat im Juni 2026 das Klimaziel Netto-Null bis 2040 beschlossen und das dazugehörige Klimakonzept mit Massnahmenplan verabschiedet.



Schon heute ergreift Meilen zahlreiche Massnahmen für den Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel um und trägt seit vielen Jahren das Label «Energistadt Gold» – die europaweit höchste Auszeichnung für Klimaschutz auf Gemeindeebene. Das Klimakonzept Netto-Null 2040 zeigt nun konkret auf, wie viele Treibhausgase heute ausgestossen werden, welche Ziele Meilen in den einzelnen Handlungsbereichen anstrebt und mit welchen Massnahmen diese erreicht werden sollen.

Der Fokus des Klimakonzepts Netto-Null 2040 liegt dabei auf dem Klimaschutz, sprich der Verminderung der Treibhausgasemissionen. Die Anpassung an den Klimawandel (z. B. Hitzeschutz) wird unter anderem im Frei- und Grünraumkonzept Meilen behandelt.

Was heisst Netto-Null in der Gemeinde Meilen?

Unter dem Strich werden auf dem Gemeindegebiet Meilen keine Treibhausgase (THG) wie beispielsweise CO₂ mehr ausgestossen. Vermeidbare THG-Emissionen – etwa aus der Verbrennung fossiler Brenn- und Treibstoffe – müssen dafür stark reduziert werden. Unvermeidbare THG-Restemissionen – etwa aus der Landwirtschaft – müssen der Atmosphäre wieder entzogen werden, zum Beispiel indem CO₂ aus Rauchgasen oder direkt aus der Luft gefiltert und langfristig in Baustoffen oder Böden gespeichert wird (Senken). Die Gemeinde Meilen konzentriert sich dabei auf die Vermeidung von Emissionen, Senken-Projekte werden vor allem auf der Ebene Bund, Kanton und Städte vorangetrieben.

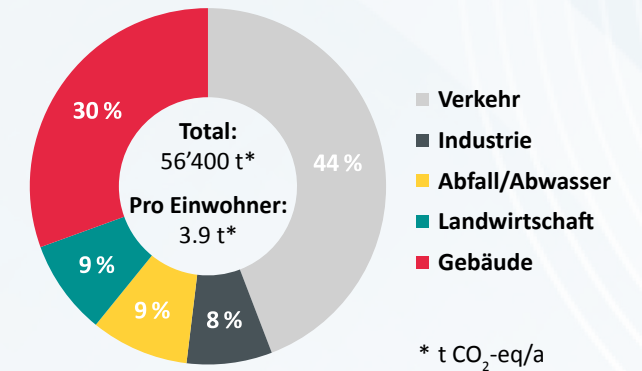


Wo stehen wir heute?



Territoriale Treibhausgasemissionen der Gemeinde Meilen

Die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen), die innerhalb der Gemeinde Meilen ausgestossen werden, betragen rund 56'000 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr (t CO₂-eq/a) – eine Einheit, die verschiedene Treibhausgase wie CO₂, Methan oder Lachgas mit unterschiedlicher Klimawirkung vergleichbar macht. Das entspricht knapp 4 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Einwohnerin und Einwohner und liegt damit etwa im Durchschnitt der Pro-Kopf-Emissionen im Kanton Zürich. Die meisten THG-Emissionen entstehen beim Verbrennen fossiler Brenn- und Treibstoffe wie Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel. Die Sektoren Gebäude und Verkehr verursachen entsprechend zusammen rund 78 % aller Treibhausgasemissionen in Meilen.

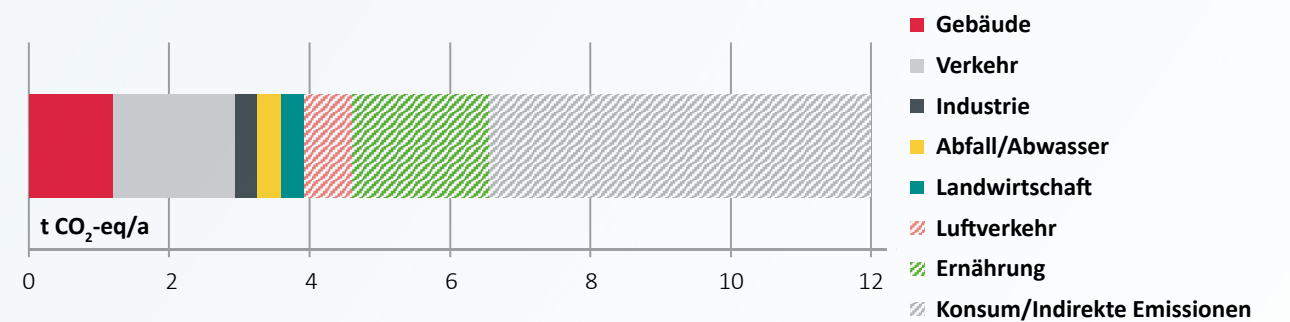


Und der Konsum?

> Treibhausgasemissionen ausserhalb des Gemeindegebiets

Neben den Treibhausgasen, die innerhalb der Gemeinde Meilen ausgestossen werden, entstehen durch importierte Güter und Dienstleistungen auch Emissionen ausserhalb des Gemeindegebiets. Dazu zählen zum Beispiel Emissionen aus dem Luftverkehr, aus der Ernährung und aus der Herstellung von Produkten (graue Treibhausgase). Durchschnittlich fallen in der Schweiz zwei Drittel der verursachten THG-Emissionen einer Person ausserhalb der Gemeinde oder im Ausland an.

Die THG-Emissionen ausserhalb der Gemeinde Meilen sind nicht im Netto-Null Ziel der Gemeinde enthalten, da der Einflussbereich der Gemeinde diesbezüglich sehr beschränkt ist. Dennoch sollen auch diese Emissionen sinken und die Gemeinde plant entsprechende Sensibilisierungsmassnahmen.





Unsere Klimaziele bis 2040



Ziele in den Handlungsfeldern

Gemeindeeigene Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge	Netto-Null bis 2035
Gebäude auf Gemeindegebiet	Netto-Null bis 2040
Fahrzeuge auf Gemeindegebiet	Netto-Null bis 2040
Industrie, Abfall/Abwasser, Landwirtschaft	Unterstützung der kantonalen Ziele: möglichst Netto-Null 2040, spätestens bis 2050

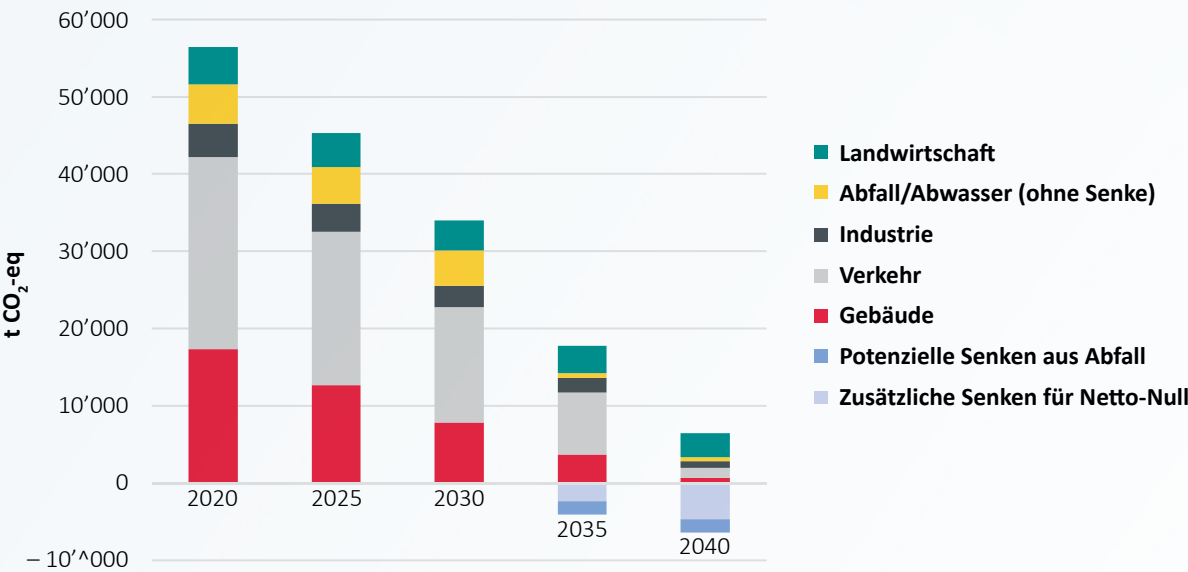
Die Gemeinde Meilen strebt für das ganze Gemeindegebiet Netto-Null (THG-Emissionen) bis 2040 an.

Bei den gemeindeeigenen Gebäuden, Anlagen und Fahrzeugen geht die Gemeinde als Vorbild

voran und will dieses Ziel bereits bis 2035 erreichen. In den Sektoren Landwirtschaft, Industrie und Abfall/Abwasser ist der Handlungsspielraum der Gemeinde weniger gross, hier unterstützt die Gemeinde deshalb den Kanton Zürich bei der Erreichung seiner Ziele.



Angestrebter Absenkpfad über alle Sektoren



Was unternimmt die Gemeinde?

Um die Ziele zu erreichen, hat die Gemeinde Meilen für alle relevanten Bereiche Massnahmen entwickelt. Die wichtigsten sind untenstehend in verkürzter Form aufgeführt.



Gemeinde als Vorbild

Die Gemeindeverwaltung verursacht heute rund 300 Tonnen CO₂-eq pro Jahr. Etwa drei Viertel der Emissionen stammen aus der Wärmeversorgung ihrer rund 60 Gebäude, der Rest wird durch die Fahrzeugflotte verursacht.

Wichtigste Massnahmen:

- Sanierungskonzept für gemeindeeigene Liegenschaften, Neubauten mit tiefen Emissionen
- Konsequenter Ersatz von fossilen Heizungen durch erneuerbare Systeme
- Stromproduktion auf gemeindeeigenen Liegenschaften (Photovoltaik)
- Ersatz von Fahrzeugen durch E-Fahrzeuge (Ausnahme: Spezialfahrzeuge, sofern kein Elektroantrieb verfügbar oder sinnvoll ist)



Gebäude

Gemäss Daten 2023 wird aktuell knapp die Hälfte der Gebäude in Meilen noch mit fossiler Wärme aus Öl- und Gasheizungen versorgt. Der Anteil erneuerbarer Wärme – etwa aus Fernwärme (See- oder Abwasser) oder aus Wärmepumpen – nimmt jedoch laufend zu.

Wichtigste Massnahmen:

- Energieberatung: Kostenlose Erstberatung, Heizungscheck, Wärmepumpen-Check, etc.
- Förderprogramm: Ökologiefonds Meilen für den Ersatz fossiler Heizung durch Fernwärme oder Wärmepumpe, Photovoltaik, Batteriespeicher, etc.



Verkehr

Die Treibhausgasemissionen aus dem Verkehrssektor sollen einerseits durch die Stärkung von Fuss-, Velo- und öffentlichem Verkehr und andererseits durch die Umstellung auf Elektromobilität sinken.

Wichtigste Massnahmen:

- Umsetzung der «Mobilitätsstrategie Meilen», inkl. attraktiver Gestaltung der Quartierzentren und Verbesserungen beim öV



Strom

Weil künftig mehr Wärmepumpen und Elektrofahrzeuge Strom benötigen, dürfte der Strombedarf in Meilen trotz Effizienzbemühungen bis 2040 um rund ein Drittel auf gut 100 GWh pro Jahr steigen. Gleichzeitig bietet Meilen ein grosses Potenzial für die lokale Stromproduktion: allein auf den Dächern der Gebäude liessen sich rund 60 GWh Solarstrom pro Jahr produzieren.

Wichtigste Massnahmen:

- Förderprogramm: Ökologiefonds Meilen für PV-Anlagen, Batteriespeicher usw.
- Optimierte Nutzung und Speicherung des PV-Stroms

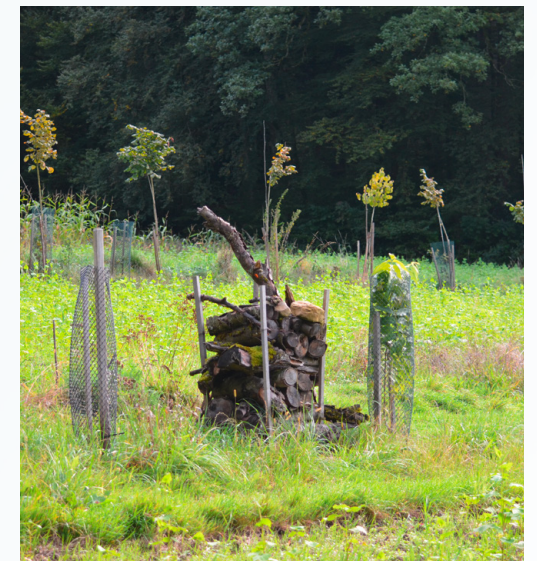


Weitere Bereiche wie Industrie, Gewerbe, Abfall, Abwasser und Landwirtschaft

Da der direkte Handlungsspielraum der Gemeinde in diesen Bereichen begrenzt ist, setzt die Gemeinde Meilen vor allem auf die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren.

Wichtigste Massnahmen:

- Stärkung Kreislaufwirtschaft (Reduce – Reuse – Recycle)
- Zusammenarbeit mit und Sensibilisierung von Gewerbe und Industrie zum Thema Klimaschutz
- Klimaschutz bei der Abwasserreinigungsanlage (ARA)
- Abtrennung von Treibhausgas-Emissionen aus dem Rauchgas der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA)
- Sensibilisierung für eine nachhaltige Landwirtschaft und lokale Vermarktung der Produkte





Was können Sie beitragen?



Der Weg zu Netto-Null gelingt nur gemeinsam. Auch als Einwohnerin oder Einwohner von Meilen können Sie einen Beitrag leisten – die Gemeinde unterstützt Sie dabei mit Beratung und Förderung.

Neubau oder Sanierung von Gebäuden	Nutzen Sie das kostenlose Energieberatungsangebot, setzen Sie auf gute Dämmung und erneuerbare Energien und profitieren Sie von Fördergeldern
Ersatz fossiler Heizungen	Konsultieren Sie den Energieplan von Meilen und nutzen Sie das kostenlose Energieberatungsangebot, um die für Sie am besten geeignete, nachhaltige Lösung zu finden
Solarstrom-Produktion	Erzeugen Sie Strom auf Ihrem Hausdach, profitieren Sie von Ökologiefonds-Fördergeldern und teilen Sie überschüssigen Strom mit Nachbarn
Effiziente Stromnutzung	Ersetzen Sie alte Haushaltsgeräte durch energieeffiziente Modelle und profitieren Sie von der Förderung durch die iNFRA Zürichsee AG
Nachhaltige Mobilität	Gehen Sie vermehrt zu Fuss oder nutzen Sie das (E-)Velo und öV anstelle des eigenen Autos
Geteilte Mobilität	Nutzen Sie die Sharing-Fahrzeuge von Mobility, welche an den Bahnhöfen Meilen und Feldmeilen zur Verfügung stehen
Fahrzeuersatz	Ersetzen Sie Ihr fossil betriebenes Auto durch ein Elektroauto (Vergleichsplattform eco-Auto)
Ernährung	Kaufen Sie saisonal und regional ein, z. B. am Wochenmarkt, bei Hofläden, und Direktvertriebsstellen
Foodwaste vermeiden	Kaufen Sie passende Mengen ein, prüfen Sie die Haltbarkeit mit Ihren Sinnen, verwerten Sie Reste kreativ und teilen Sie ungenutzte Lebensmittel
Konsum – Kreislaufwirtschaft	Konsumieren Sie bewusst und nachhaltig: • Reparieren Sie alte Produkte statt sie zu ersetzen – das Repair-Café in Meilen hilft Ihnen dabei • Teilen Sie Produkte mit anderen, etwa über Sharing-Plattformen wie Sharely.ch • Geben Sie Produkten ein zweites Leben – in Secondhandshops oder als Geschenk • Wenn Sie Produkte entsorgen, achten Sie darauf, diese korrekt zu recyceln



Kontakt und weitere Informationen

Diese Broschüre fasst das Klimakonzept Netto-Null 2040 der Gemeinde Meilen zusammen.

Gemeinde Meilen, Hochbauabteilung (Energie und Klima)

www.meilen.ch/energiestadtmeilen



Der ausführliche Bericht «Klimakonzept Netto-Null 2040» inkl. Grundlagen und Berechnungen und die vollständige Massnahmenliste stehen auf der genannten Website zur Verfügung.



Gemeinde Meilen

Hochbauabteilung, Energie und Klima

Bahnhofstrasse 35
8706 Meilen
energie@meilen.ch

Verwendete Bilder / Quellenangaben:

«Dorfzentrum, Sonnenuntergang und Titelbild»: © 2026 Manuel Mandis

«Luftaufnahme, Kategorie Strom»: © 2026 Luca Rüedi

«Agroforst, Hof Aebleten, Kategorie Landwirtschaft»: © 2026 Simona Moosmann

«Keyline-Design mit Schwamm-Effekt, Minga vo Meile» S.8: © 2026 Thomas Alföldi